



**LIMA**

I.P.B.V. - Ausbildung von behinderten Jugendlichen  
San Juan de Lurigancho - Frauenförderung im Slum



**ICA**

CODEH Ica - Schutz arbeitender Kinder  
FEPROMU - Förderung von Frauen  
Casas de la Salud - Gesundheitsarbeit

**CUSCO**

Ländliche Dorfschule  
in Chillihuani

Verein Solidarität Schweiz - Peru  
Projekte Dr. h.c. G. Bärtschi  
CH-4000 Basel

PC: 60-466616-3  
IBAN: CH47 0900 0000 6046 6616 3

www.solidaritaet-schweiz-peru.ch  
e.poget@gmx.ch

Liebe Freunde und Mittragende

Das ganze Jahr haben Sie wiederum mit Ihrer Spende und Ihrem Interesse zur Solidarität zwischen der Schweiz und Peru beigetragen.

Wie Sie aus dem vorliegenden Rundbrief ersehen, kann die Unterstützung der Schule im Andendorf Chillihuani abgeschlossen werden, da der Erlös aus der Fischzucht nun die Ernährung der Kinder sichern sollte. Wir werden aber den Kontakt mit den Verantwortlichen aufrechterhalten.

Ich werde im Januar 2019 wieder nach Peru fahren, um die Partner zu besuchen. Dabei begleitet mich eine Bekannte, die schon viele Jahre unsere Arbeit in Peru unterstützt. Selbstverständlich tragen sie und ich die Kosten für die Reise selber.

Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihr Mittragen und auch dafür, wenn Sie uns dabei helfen, neue Spendende zu motivieren.



Mit hoffnungsvollen Grüssen

Gertrud Bärtschi

**Bericht aus dem Vorstand**

Im vergangenen Jahr durfte ich erneut Peru besuchen und mich vergewissern, dass die Spendengelder von unseren Partnern verantwortungsvoll eingesetzt werden. Die persönlichen Begegnungen stärken das gegenseitige Vertrauen und geben die Gelegenheit für gute Gespräche und Anregungen.

Ein wichtiges Ereignis in diesem Jahr war der **Stabwechsel in der Leitung des Behindertenzentrums IPBV in Lima**. Die langjährige Stellvertreterin Zoila Garcia übernahm die Nachfolge von Emilia Remond, der Gründerin und langjährigen Direktorin. Wie wir im letzten Rundbrief berichteten, konnte sich Zoila Garcia gründlich auf ihr Amt vorbereiten. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

**Das Frauenzentrum im Armenviertel San Juan de Lurigancho von Lima** erfüllt weiterhin eine wichtige Aufgabe, erlaubt es den Frauen doch, ihr Einkommen zu verbessern. Bei **CODEH-Ica** erachte ich das Nachhilfeprogramm für lernschwache Kinder als besonders wertvoll. Ebenfalls in **Ica** entschlossen wir uns, **das Betreuungsprogramm für TB-Patienten** um ein weiteres Jahr zu verlängern. Alle bisher von Casas de la Salud behandelten Frauen und Kinder konnten geheilt werden. Die Verantwortlichen erreichten vom Staat sowie einer Pharmafirma eine Unterstützung, die einen Drittel der Kosten umfasst.

**Das Kleinkreditprogramm bei der Frauenorganisation FEPROMU in Ica** läuft weiterhin erfolgreich. Hingegen fühlen sich viele Frauen gegenüber der verbreiteten häuslichen Gewalt zu wenig geschützt und sind allein zu schwach. Deshalb entschlossen wir uns, die juristische Beratung für Frauen um ein Jahr zu verlängern.

Dank den vielen treuen Spenden von Ihnen allen durften wir erneut Frauen und Kindern in Peru Hoffnung geben für eine bessere Zukunft. Auch wenn der jährliche Spendeneingang leicht rückgängig ist, können wir unseren Verpflichtungen weiterhin nachkommen. Dies umso mehr, als wir **das Schulprogramm in Chillihuani** ab Juli nicht mehr zu unterstützen brauchen, wie Sie im Bericht in diesem Rundbrief ausführlich lesen können.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich herzlich für Ihr Vertrauen und die grosszügige Unterstützung unserer Arbeit.

Elsbeth Poget  
Präsidentin

**Teilnahme am Herbstmarkt in der Heiliggeistkirche Basel**

Vom 21.-23. September durften wir erneut mit einem Informations-Stand am diesjährigen Herbstmarkt in der Heiliggeistkirche Basel teilnehmen. Die Gesamtspenden des Anlasses gehen je zur Hälfte an unseren Verein und an die Jubla Don Bosco Basel. Unser Verein setzt den Beitrag zugunsten der Nachhilfeförderung lernschwacher Kinder der Organisation Codeh-Ica ein.

Herzlichen Dank der Pfarrei Heiliggeist Basel und allen Spenderinnen/Spendern.



## Die Schule überlebt dank der Forellenzucht

**Die Primarschule im Andendorf Chillihuani, welche mit Mitteln unseres Vereins aufgebaut und betrieben wurde, konnte in die Unabhängigkeit entlassen werden. Der Schulbetrieb für 130 Kinder wird durch den Erlös aus der Forellenzucht nachhaltig gesichert sein.**

Das kleine Dorf Chillihuani liegt zweieinhalb Fahrstunden von Cusco entfernt auf 3'800 Meter Höhe über Meer. Dank der Solidarität Schweiz-Peru konnte in den letzten 16 Jahren die Primarschule allmählich ausgebaut sowie eine neue Küche mit Speisesaal für 130 Primarschüler erstellt werden. Da viele Kinder einen stundenlangen Schulweg haben, wurde zudem ein Gebäude mit Schlafgelegenheiten gebaut. Dank dieser Unterkunft können 60 Kinder während der Woche in der Schule bleiben. Eine Köchin und freiwillig tätige Mütter sorgen dafür, dass die Schulkinder mit gesunder Nahrung versorgt werden. Sämtliche Kosten für die Verpflegung der Schüler sowie der Lohn der Köchin wurden bis anhin von unserem Verein finanziert. Zusätzlich wurde der Sanitätsposten erneuert und ein Sportplatz erstellt.

Um die Zukunft der Schule zu sichern, erfolgte der Aufbau einer Fischzucht. Das notwendige Wasser für die Fischbecken fließt durch einen Kanal aus einem höher gelegenen Bergsee. Um die Wasserlieferung auch in der Trockenzeit zu garantieren, konnte durch einen zusätzlichen Kanal der drei Kilometer entfernte Fluss "Tigre" angezapft werden. Die Setzfische werden am Titicacasee angekauft und in den Becken eingesetzt. Anfänglich haben Erdbeben den Kanal verschmutzt und es brauchte weitere Investitionen zu dessen Schutz.



Inzwischen enthalten die Becken ca. 50'000 Forellen und mit dem Erlös aus deren Verkauf in Hotels und auf dem Markt wird es möglich sein, das Essen der Schüler und die übrigen Kosten, wie z.B. das Salär der Köchin, zu decken. Der lokale Verantwortliche, Guillermo Curaca, der das Projekt von Anfang an betreut, sorgt dafür, dass die Fische korrekt gefüttert werden. Dies erfolgt unter der Aufsicht eines Biologen, der regelmässig die Qualität der Forellen überprüft.

Anfang Juli konnten wir deshalb die Schule und Fischzucht von Chillihuani in die Unabhängigkeit entlassen.

Heinz Bossart, Lima



## Interview mit Aleida Chacaltana Legua

### "Wir konnten schon viel erreichen für die Frauen"

**Aleida Chacaltana Legua leitet die Frauenorganisation FEPRUMU in Ica seit zwei Jahrzehnten mit viel Herzenswärme und Hartnäckigkeit.**

*Wie kamen Sie vor zwanzig Jahren zur "Federación de Mujeres", FEPRUMU, in Ica?*

Es begann mit der schweren Überschwemmung, von welcher 1998 die Stadt Ica heimgesucht wurde. Als Nationalökonomin führte ich damals eine Studie über die Arbeitssituation der im Agro-Export beschäftigten Frauen durch. Während dieser Untersuchung verloren die Familien, mit denen wir arbeiteten, ihr sämtliches Hab und Gut. Wir verteilten spontan Decken und Nahrungsmittel und setzten uns für den Wiederaufbau ihres Obdachs ein. Dabei wurde mir klar, dass es mit sozialer Forschungsarbeit allein nicht getan ist. Meine Kolleginnen und ich beschlossen, uns für eine nachhaltige Verbesserung der arbeitenden Frauen einzusetzen und deshalb eine Verantwortung bei der FEPRUMU zu übernehmen.

*Mit welchen Herausforderungen wurden Sie als Leiterin der Frauenorganisation konfrontiert?*



Es begann damit, dass wir die auf den grossen Plantagen arbeitenden Frauen erst um 2 Uhr in der Nacht treffen konnten, wenn sie völlig ermüdet von der Arbeit zurückkamen. Denn am anderen Morgen früh mussten sie zunächst das Nötigste im Haushalt erledigen, bevor sie ihre Kleinkinder in der Krippe oder bei Bekannten unterbrachten und wieder aufs Feld arbeiten gingen. Sie waren sowohl oft der häuslichen Gewalt ausgesetzt wie dem Druck durch die Vorarbeiter und der Ausbeutung durch die Plantagenbesitzer. Es brauchte viel Aufklärung und Geduld, damit die Frauen die Angst davor verloren, an unseren Versammlungen und Weiterbildungskursen teilzunehmen.

*Wo liegen bei Ihrer Arbeit gegenwärtig die Prioritäten?*

Da die Gewalt gegen Frauen innerhalb und ausserhalb der Familie nach wie vor stark verbreitet ist und sogar immer wieder zu tragischen Todesfällen führt, kommt dem Schutz der bedrohten Frauen eine grosse Bedeutung zu. Unser juristische Beratungsdienst richtet sich vor allem an jene Frauen, deren Schicksal sonst vergessen ginge und die über keinerlei Mittel verfügen. Dann wollen wir die auf den Plantagen arbeitenden Frauen auch über ihre Rechte aufklären und ihnen die Angst davor nehmen, sich zu organisieren und für ihre Anliegen zur Wehr zu setzen. Dazu braucht es einen langen Atem.

*Was motiviert Sie immer wieder zu Ihrem grossen Engagement?*

Es ist die Erfahrung, dass sich der Einsatz für sonst rechtlose und ausgebeutete Frauen und deren Kinder lohnt. Und vor allem auch dafür, dass sie ein grösseres Selbstvertrauen gewinnen und selber für ein besseres Leben kämpfen. Wir konnten dabei schon viel erreichen. Als wir beispielsweise vor 16 Jahren das Kleinkredit-Programm gründeten, waren die Befürchtungen gross, dass die Teilnehmerinnen damit überfordert sein werden. Inzwischen konnten bis heute rund 600 Frauen durch die kleingewerblichen Betriebe ein Zusatzeinkommen erzielen und das Programm ist weiterhin erfolgreich. Dies schafft Zuversicht und Hoffnung.

Die 54-jährige **Aleida Chacaltana Legua** studierte Volkswirtschaft und leitet seit 20 Jahren die Frauenorganisation FEPRUMU in Ica im Süden Perus. Die Arbeit dieser Institution wird auch vom Verein Solidarität Schweiz - Peru finanziell unterstützt. Dabei geht es vor allem um den Schutz der in den Agro-Plantagen arbeitenden Frauen, die Verteidigung deren Rechte und den Einsatz gegen häusliche Gewalt. FEPRUMU organisiert die Frauen, leistet Aufklärungsarbeit und bietet Weiterbildungskurse an.

Aleida Chacaltana lebt in Ica mit ihrer an Alzheimer erkrankten Mutter und betreut diese gemeinsam mit ihren Geschwistern.



## Porträt Marcel Vöglin

### Der singende Kassenwart

*Er ist ein waschechter Basler und trotzdem kein aktiver Fasnächtler. Er war ein erfolgreicher Banker und Börsianer, aber das kulturelle und soziale Engagement ist ihm wichtiger als der Mammon. Marcel Vöglin, Kassier unseres Vereins und passionierter Chorsänger, widerlegt einige Klischees. Ein Porträt.*

Die Geschichte begann, als Marcel Vöglin von der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Uni Basel an Gertrud Bärtschi für ihren Peru-Einsatz erfuhr.

Dies beeindruckte ihn und er nahm spontan Kontakt auf mit ihr. Für den Verein Solidarität Schweiz-Peru ein absoluter Glücksfall. Denn dieser gewann mit Marcel Vöglin ein aktives Mitglied und ab 2009 einen ebenso kompetenten wie vertrauenswürdigen Kassier oder eben Kassenwart.

1999 hatte er sich als Vizedirektor des Schweizerischen Bankvereins in Basel vorzeitig pensionieren lassen. Nach einer Laufbahn als Börsenhändler war er dort bis zu deren Fusion mit der UBS für die Betreuung von Firmen und Pensionskassen zuständig. Doch für den intimen Kenner des Bank- und Börsengeschäftes bilden Geld und Geist keinen Widerspruch. Auch die Muse hat Platz in seinem Leben, wobei seine Leidenschaft insbesondere dem Gesang gilt. So ist er Ehrenmitglied der Basler Liedertafel, die auf seine Initiative hin 2003 das Adventssingen auf dem Münsterplatz wieder aufleben liess. Heute singt Marcel Vöglin bei dem vom bekannten Dirigenten Christoph Cajöri geleiteten Ensemble Cant'animato, das aus den DRS-Singers hervorging, bei denen er ebenfalls mitsang. Und nicht zufällig war und ist er bei den Chören immer auch als Kassier und Organisator engagiert.

Marcel Vöglin ist von Schicksalsschlägen nicht verschont geblieben, ist er doch zweimal verwitwet. Der Vater von zwei Töchtern und einem Sohn verbringt die Zeit gerne mit seiner Familie. Zu ihr gehören auch vier Enkelkinder, von denen die Jüngste 7-jährig ist. Die Natur und Wanderungen im Jura waren für ihn immer eine Quelle der Erholung. Ob dies und sein wacher Zeitgeist das Rezept dafür bilden, dass unser Kassier so fit und alterslos wirkt?

Die Spendenverwaltung des Vereins Solidarität Schweiz-Peru liegt beim früheren Bankfachmann in absolut professionellen Händen. Und so wichtig für ihn die genauen Zahlen sind, so interessiert sich Marcel Vöglin darüber hinaus auch für die Menschen hinter den Projekten und gestaltet die Arbeit als Mitglied des Vorstandes aktiv mit. Denn keiner weiss so gut wie er, dass es in einem harmonischen Chor auf jede Stimme ankommt.

Karl Schuler

## JAHRESRECHNUNG 2017/18

### BILANZ

per 30.06.2018

#### AKTIVEN

|                             |                             |                   |
|-----------------------------|-----------------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel             | Postcheck- und Bankguthaben | 707'343.06        |
| <b>Total Umlaufvermögen</b> |                             | <b>707'343.06</b> |

#### TOTAL AKTIVEN

**707'343.06**

#### PASSIVEN

|   |  |               |
|---|--|---------------|
| Transitorische Passiven                 |  | 512.00        |
| <b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b> |  | <b>512.00</b> |

|                                    |                        |                  |
|------------------------------------|------------------------|------------------|
| Rückstellungen                     | Zweckgebundene Spenden | 92'565.88        |
| <b>Total Zweckgebundene Mittel</b> |                        | <b>92'565.88</b> |

|                      |  |            |
|----------------------|--|------------|
| Organisationskapital | Fl. Mittel u. Forderungen v. Abschluss | 584'002.06 |
|                      | Einnahmenüberschuss 2017/18            | 30'263.10  |

|                                   |  |                   |
|-----------------------------------|--|-------------------|
| <b>Total Organisationskapital</b> |  | <b>614'265.18</b> |
|-----------------------------------|--|-------------------|

|                       |  |                   |
|-----------------------|--|-------------------|
| <b>TOTAL PASSIVEN</b> |  | <b>707'343.06</b> |
|-----------------------|--|-------------------|

### ERFOLGSRECHNUNG

1.7.2017 - 30.6.2018

#### ERTRAG

|                        |            |
|------------------------|------------|
| Freie Spenden          | 319'760.94 |
| Zweckgebundene Spenden | 51'021.69  |
| Warenverkauf           | 841.00     |

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| <b>TOTAL ERTRAG</b> | <b>371'623.63</b> |
|---------------------|-------------------|

#### AUFWAND

|          |                             |             |
|----------|-----------------------------|-------------|
| Projekte | ordentliche Zuschüsse       | -292'475.49 |
|          | ausserordentliche Zuschüsse | -61'041.95  |

|                 |                     |          |
|-----------------|---------------------|----------|
| VEREINSRECHNUNG | Einnahmenüberschuss | 2'136.65 |
|-----------------|---------------------|----------|

|                      |                    |
|----------------------|--------------------|
| <b>TOTAL AUFWAND</b> | <b>-351'380.79</b> |
|----------------------|--------------------|

|                       |                        |                   |
|-----------------------|------------------------|-------------------|
| <b>RÜCKSTELLUNGEN</b> | Zweckgebundene Spenden | <b>-51'021.69</b> |
|-----------------------|------------------------|-------------------|

|                  |                        |                  |
|------------------|------------------------|------------------|
| <b>AUFLÖSUNG</b> | Zweckgebundene Spenden | <b>61'041.95</b> |
|------------------|------------------------|------------------|

|                            |                  |
|----------------------------|------------------|
| <b>EINNAHMENÜBERSCHUSS</b> | <b>30'263.10</b> |
|----------------------------|------------------|

### VEREINSRECHNUNG 2017/18

#### AUFWAND

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| Drucksachen/Fotokopien              | 1'151.95 |
| Sekretariats- u. Buchhaltungskosten | 69.00    |
| Generalversammlung                  | 198.00   |
| Porti                               | 1'236.05 |
| Postcheckspesen                     | 609.20   |
| Bankspesen                          | 462.13   |
| Spesen in Peru Gertrud Bärtschi     | 1'731.00 |
| Reise-/Aufenthaltskosten Vorstand   | 2'928.95 |
| Homepage                            | 235.35   |

|                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| <b>TOTAL AUFWAND</b> | <b>8'621.63</b> |
|----------------------|-----------------|

#### ERTRAG

|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| Mitgliederbeiträge                   | 6'098.33 |
| Zinsertrag Bank/Post                 | 0.00     |
| Verzicht auf Spesen Peru G. Bärtschi | 1'731.00 |
| Verzicht auf Spesen Peru Vorstand    | 2'928.95 |

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| <b>TOTAL ERTRAG</b> | <b>10'758.28</b> |
|---------------------|------------------|

|                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| <b>EINNAHMENÜBERSCHUSS</b> | <b>2'136.65</b> |
|----------------------------|-----------------|